

ARCHIV

Archivsuche >2008 >Suchergebnis

Dienstag, 22. Januar 2008 | St.Gallen Stadt Kultur

[Drucken](#) | [Versenden](#) | [Kommentieren](#) | [Leserbrief](#)

Feen aus Reykjavik

Verein Nordklang stellt komplettes Festivalprogramm vor – 1200 Besucher erwartet

St. Gallen. Amiina, Efterklang und Speaker bite me gehören zu den Haupt-Acts am 2. Nordklangfestival. Für die Organisatoren sind alle zwölf Bands Headliner.

JONATHAN FISCH

Vier ehemalige Studentinnen der Musikhochschule Reykjavik gründeten vor zehn Jahren ein Streichquartett namens Amiina. Bekannt wurden die jungen Musikerinnen vor allem durch ihre Zusammenarbeit mit der isländischen Rockband Sigur Rós, die sie seit längerem begleiten. Inzwischen bringen die Isländerinnen nicht nur ihre Streichinstrumente ins Schwingen – Gläser, Sägen, Glocken und Elektroklänge ergänzen den mystischen und feenhaften Musikstil der Band.

Bands spielen ohne Gage

Amiina gehört nebst Efterklang und Speaker bite me, beide aus Dänemark, zu den bekanntesten Namen, die im Rahmen des 2. Nordklang-Festivals (15. bis 17. Februar) auftreten. Dies gaben die Organisatoren an der gestrigen Medienorientierung bekannt. Das Festivalteam um Felix van den Berg und Daniela Schmid wird insgesamt zwölf Bands nach St. Gallen lotsen. Besonders stolz sind die Vereinsmitglieder, dass aus sämtlichen Skandinavischen Ländern Musiker in die Ostschweiz reisen werden. Wie van den Berg sagt, werden auch alle Musikstile des Nordens vertreten sein. Doch eines haben die Bands gemeinsam: Sie erhalten für ihren Auftritt am Nordklang-Festival keine Gage. Die Kosten für Anreise und Unterkunft werden von den Organisatoren jedoch übernommen. «Und sie werden wie Gäste behandelt», unterstreicht Organisator van den Berg.

Konzerte auf neun Bühnen

Abgesehen von den drei genannten Hauptbands – van den Berg bezeichnet zwar alle zwölf als Headliner – treten die Musikgruppen am Festivalsamstag zweimal in verschiedenen Lokalen auf. Am genauen Fahrplan wird noch gefeilt. Sicher ist, dass mit dem Festivalpass (35 Franken) der Zutritt zu allen neun Lokalen möglich ist. «Wir rechnen dieses Jahr mit 1200 Besuchern», sagt van den Berg. Vor einem Jahr wurden 750 Eintritte verzeichnet.

Wie das Tagblatt bereits berichtete, finden rund um das Nordklang-Festival verschiedene Rahmenprogramme statt. So zeigt beispielsweise das Kinok Filme aus dem Norden, oder toxic.fm sendet am 15. Februar ausschliesslich nordische Musik.

Details unter www.nordklang.ch, der Vorverkauf startet am 4. Februar.

© 1997–2008 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien